

Arbeitsschutz in der Praxis

Große Resonanz auf MFA-Fortbildung zu Hygiene und Sicherheit

„Hautschutz, Infektionsschutz, Arbeitsschutz“, lautete das Motto der diesjährigen Fortbildungsveranstaltung der Reihe „Neue Impulse für den Praxisalltag“ für Medizinische Fachangestellte (MFA). Bei der Veranstaltung des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) und des Verbands medizinischer Fachberufe e. V. erfuhren die Teilnehmerinnen, wie sie Nadelverletzungen vermeiden und Schutzkleidung richtig verwenden. Anschließend erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Erlernte praktisch anzuwenden: an vier von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein zur Verfügung gestellten Übungsstationen konnte der Schutz und die Pflege der Haut, die effektive Händedesinfektion und der Umgang mit sicheren Instrumenten bei der Blutabnahme/Injektion geübt werden. Außerdem gab es viel Informationsmaterial zu den Themen Hygiene und Arbeitssicherheit rund um den Praxisalltag. Die Resonanz der Teilnehmerinnen Ende August im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf war auch diesmal sehr positiv und der Andrang bei den praktischen Übungen groß. Die Ärztekammer Nordrhein informierte



Bei der Veranstaltung erfuhren die Teilnehmerinnen, wie sie Nadelverletzungen vermeiden und Schutzkleidung richtig verwenden.

Foto: Levartz

mit einem eigenen Stand über den Beruf der MFA und die Fortbildungsmöglichkeiten im Anschluss an die dreijährige duale Ausbildung. Kammervizepräsident Bernd Zimmer und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KV Nordrhein Dr. Carsten König richteten Grußworte an die Teilnehmerinnen.

Dr. Martina Levartz, IQN / vpg

„Chancen in Risiken sehen“

Patientensicherheit im Fokus auf dem 5. CIRS-NRW-Gipfel in Münster

„Wer führt, gewinnt. Chancen in Risiken sehen“, lautet das Motto des inzwischen fünften Gipfels von CIRS-NRW, der einrichtungsübergreifenden Initiative zur Förderung der Patientensicherheit in Nordrhein-Westfalen. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr am

CIRS **NRW**

20. November im
 Ärztehaus Münster,
 Gartenstraße 210-214

in 48147 Münster statt. In CIRS-NRW haben sich die Ärztekammern und die Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin zusammengeschlossen.

Fehlerquellen erkennen, Risiken minimieren, aus Erfahrungen anderer lernen: Seit 2012 können Ärzte, Pflegende und Mitglieder anderer Gesundheitsberufe sektorenübergreifend kritische Ereignisse und (Beinahe-)Fehler in der Patientenversorgung an CIRS-NRW melden. Das Akronym CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Alle drei Monate veröffentlicht CIRS-NRW einen Bericht des Quartals; im Bericht des dritten Quartals berichten die Autoren über Fehlerquellen bei Blutentnahmen und Transfusionen. Das Programm des diesjährigen CIRS-NRW-Gipfels können Sie in Kürze auf der Webseite www.cirs-nrw.de abrufen.

Alzheimer und Co.

Umfrage unter Hausärzten in NRW angelaufen

Der Abbau von Barrieren in der hausärztlichen Demenzdiagnostik für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund steht im Mittelpunkt einer Umfrage des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Bonn, für die das Institut in den vergangenen Wochen 1.000 zufällig ausgewählte Allgemeinmediziner sowie hausärztlich tätige Internisten in NRW angeschrieben hat. Befragt werden sollen die Teilnehmer zur allgemeinen Versorgungssituation von Menschen mit Demenz und den Erfahrungen im Praxisalltag, zum Beispiel zur Diagnosestellung. Das Institut für Hausarztmedizin bittet alle angeschriebenen Ärztinnen und Ärzte, an der schriftlichen Befragung, für die es zwischen fünf und zehn Minuten veranschlagt, teilzunehmen: „Jede Antwort ist wichtig.“ Kontakt: judith.tillmann@ukbonn.de (Stichwort: „BaDeMi“)

ble

Auf einen Blick

Fortbildungen für MFA

Medizinische Fachangestellte (MFA), die sich fortbilden wollen, können sich auf der Internetseite www.aekno.de/ MFA-Fortbildung auf einen Blick über die im Rheinland vorhandenen Angebote informieren. Vorgestellt werden etwa die Fortbildungen zur Fachwirtin für ambulante Versorgung oder zur Entlastenden Versorgungsassistentin, kurz EVA.

bre